

DIAMANTINA



Blütenwunder



Dipladenien (Syn. Dipladenia, Mandevilla) begeistern jedes Jahr mehr Gartenfreunde. Dies nicht ohne Grund, denn ihre Vorteile liegen auf der Hand: pflegeleicht, blühfreudig, äusserst hitzetolerant, die rübenförmigen Wurzeln speichern Wasser und reduzieren so den Pflegeaufwand. Auf den folgenden Seiten finden Sie die wichtigsten Pflegetipps, damit Sie lange Freude an Ihren Dipladenien haben.



www.dipladenia.ch
www.mandevilla.ch



Hängender, rankender Wuchs:
Diamantina® Topaze Vermillon

SORTENWAHL

Neben den aufgeführten Pflegetipps ist für einen optimalen Erfolg mit Dipladenien auch die richtige Sortenwahl entscheidend. Lassen Sie sich vor dem Kauf im Fachhandel beraten und informieren Sie sich auf www.dipladenia.ch über die verschiedenen Wuchseigenschaften.

Wuchstypen

- aufrecht wachsend, kompakt
- hängend, rankend
- aufrecht, höher wachsend
- stark rankend

VERWENDUNG

Dipladenien können äusserst vielfältig verwendet werden. Am bekanntesten ist die Verwendung als Dauerblüher auf dem Balkon, der Terrasse oder dem Sitzplatz. Noch weniger bekannt ist, dass Dipladenien auch äusserst pflegeleichte Rabattenpflanzen sind. So können diese im Beet, auf Freiflächen oder auf Grabstellen als Saisonflor verwendet werden. Bei der Verwendung im Beet ist jedoch zwingend eine aufrecht wachsende Sorte zu verwenden.

STANDORT

Dipladenien eignen sich ideal für einen vollsonnigen und auch heissen Standort.

Je sonniger der Standort, umso üppiger fällt die Blüte aus. Halbschatten wird auch gut vertragen, dort werden die Pflanzen jedoch lockerer im Aufbau und die Blüten weniger zahlreich. Hier empfehlen wir die kompakten, aufrecht wachsenden Sorten der Diamantina® Jade-Serie.



Aufrechter, kompakter Wuchs: Diamantina® Jade Serie



Aufrechter, höherer Wuchs: Diamantina® Tourmaline Serie

BEWÄSSERUNG

Die Bewässerung muss grundsätzlich der Witterung angepasst werden. Bei intensiver Sonne und hohen Temperaturen ist der Wasserbedarf natürlich deutlich höher. Die Giessintervalle können sich an den Topfgrössen orientieren: 10–13 cm: zweimal pro Woche; 17 cm: einmal pro Woche; Grossgefässe: alle 10 bis 14 Tage. Die effektive Wassermenge ist an die Topf- und Pflanzengrösse anzupassen. Äusserst wichtig ist, Staunässe zu vermeiden, da sonst die Wurzeln faulen. Nach intensiven Niederschlägen sollten die Untersetzer oder Übertöpfe ausgeleert werden, um überschüssiges Wasser zu entfernen.

SCHÄDLINGE & KRANKHEITEN

Grundsätzlich sind Dipladenien äusserst pflegeleichte und gesunde Pflanzen. Krankheiten und Schädlinge sind oft die Folge eines falschen Standortes oder mangelhafter Pflege der Pflanzen. Ab Frühsommer können Läuse auftreten. Diese können biologisch oder mit handelsüblichen Mitteln bekämpft werden. Pilzkrankheiten an Dipladenien sind fast ausnahmslos auf einen falschen Standort oder durch zu viel Wasser in Kombination mit Staunässe zurückzuführen. Achten Sie daher unbedingt auf den richtigen Standort und vermeiden Sie Staunässe.

Tipp: Bilder und detailliertere Beschreibungen von Schädlingen und Krankheiten finden Sie auf www.dipladenia.ch.

DÜNGUNG

Ein regelmässig mit dem Giesswasser verabreichter Flüssigdünger für Blühpflanzen oder ein bei der Pflanzung unter die Erde gemischter Langzeitdünger fördert das Wachstum und sorgt für eine endlose Blütenpracht bis zum ersten Frost.



Stark rankender Wuchs:
Diamantina® Agathe Serie

KOMBINATIONSPARTNER FÜR DIPLADENIEN

Als optimaler Partner in Bepflanzungen mit Dipladenien hat sich der Zauberschnee (*Chamaesyce hypericifolia*) herausgestellt. An allen Standorten, wo Dipladenien sich wohl fühlen, gefällt es auch dem Zauberschnee. Sein feines Laub und die filigranen Blüten ergeben einen zauberhaften Kontrast zum eher groben Aufbau der Dipladenien.



Diamantina® Jade Scarlet mit Zauberschnee

ÜBERWINTERUNG

Dipladenien lassen sich grundsätzlich auch überwintern. Am besten werden sie bei 8 bis 12° C an einem möglichst hellen Standort aufgestellt. Wohnräume eignen sich durch die hohen Temperaturen nur bedingt zur Überwinterung. Da Dipladenien immergrün sind, müssen diese auch im Winter sporadisch gegossen werden. Auch im Winter gilt: Staunässe ist zu vermeiden. Die Pflanzen können ab Mai wiederum ins Freie gestellt werden. Vor dem Auswintern sollten die Dipladenien leicht zurückgeschnitten, gegebenenfalls umgetopft und gedüngt werden. Der Rückschnitt ist wichtig, da die Pflanzen an den neuen Trieben blühen. Ein grosser Nachteil der Überwinterung ist, dass die Pflanzen durch das fehlende Licht frühestens ab Juni wieder blühen.